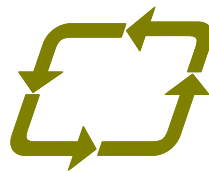


# \* In.Bewegung



*TRANSFER*



**Publikationen,  
Beratungen,  
Workshops**

Transferangebote der Partnereinrichtungen des Netzwerks Basisbildung und Alphabetisierung aus der Entwicklungsarbeit im Rahmen der Projekte In.Bewegung I und II.  
[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)





## Argumentationsleitfaden

### Basisbildung im betrieblichen Kontext

Der Leitfaden entstand im Zuge des In.Bewegung Teilprojektes Fit<sup>2</sup> (Fit für Veränderungen - Fit für die Zukunft), "Basisbildung im betrieblichen Kontext", des ÖGB Oberösterreich und wendet sich an BelegschaftsvertreterInnen, MultiplikatorInnen und BildungsanbieterInnen, um diese bei der Förderung von Basisbildung zu unterstützen.

Interessierten Personen werden die Sichtweisen, Erfahrungen, Bedürfnisse und Risiken der beteiligten SystempartnerInnen nähergebracht; handelnden Personen Argumente aus verschiedenen Perspektiven an die Hand geben, um Basisbildung in Betrieben in Zusammenarbeit mit Belegschaftsvertretungen erfolgreich zu begründen und umzusetzen.

Der Leitfaden beinhaltet eine Sammlung von Argumenten zum Thema Basisbildung aus den Perspektiven von KursteilnehmerInnen, Belegschaftsvertretungen und der Zusammenarbeit mit Unternehmen. Es wurden Interviews mit ExpertInnen aus Anbieterorganisationen und deren TrainerInnen geführt. Weiters flossen Erfahrungen aus Vorgängerprojekten ein sowie persönliche Erfahrungen aus der Personalentwicklungsarbeit in Unternehmen.

**Herausgeber:**

ÖGB Landesorganisation Oberösterreich

**VerfasserInnen:**

Christina Wimmer und Christian Wretschitsch

Download 

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)



## Basiskonzeption

### Basisbildung im betrieblichen Kontext

Sicher, jedes Projekt ist anders! Aber Erfahrungen und Anregungen für die eigene Planung eines Basisbildungskurses können doch sehr hilfreich sein.

Einerseits dient die vorliegende Basiskonzeption als Evaluierung des Prozessablaufes des Projektes Fit<sup>2</sup>, andererseits stellt der ausgearbeitete Plan der Basiskonzeption für Personen, die Basisbildungskurse planen, organisieren und durchführen wollen, eine mögliche Vorgehensweise für die Implementierung eines Basisbildungskurses im betrieblichen Kontext dar.

Die Basiskonzeption beschreibt die Vorgehensweise des Projektes Fit<sup>2</sup> mit dem Hauptaugenmerk auf die Themenbereiche Betriebsumfeld, Kursorganisation und Öffentlichkeitsarbeit. Erläutert werden dabei unter anderem die einzelnen Prozessschritte von der Kontaktaufnahme bis hin zur Kursdurchführung.

**Herausgeber:**

ÖGB Landesorganisation Oberösterreich

**VerfasserInnen:**

Christina Wimmer und Christian Wretschitsch

Download 

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)



## Public Relations Konzept

### Basisbildung im betrieblichen Kontext

Das vorliegende Public Relations Konzept versucht all jene grundlegenden Aspekte und Überlegungen zu den einzelnen Prozessschritten des Projektes Fit<sup>2</sup> mit ihren Mittler- und Hauptzielgruppen zu vereinen und anschaulich darzustellen. Es handelt sich um ein prozesshaftes Konzept, das während der gesamten Projektlaufzeit kontinuierlich erweitert wurde und mit Elementen der Kommunikationswissenschaft, des Marketings, der Organisationspsychologie und der Pädagogik verbunden wurde.

Das Public Relations Konzept dient Bildungsanbietern und Belegschaftsvertretungen, die mit Bildungsorganisationen zusammenarbeiten, als Referenz, um Basisbildungsangebote im betrieblichen Kontext zu planen und zu realisieren.

Für das Konzept wurden alle wesentlichen Prozessschritte, die für die Anbahnung, Planung und Durchführung von Basisbildungsmaßnahmen im betrieblichen Kontext notwendig sind, dokumentiert, reflektiert und auf ihre Brauchbarkeit hin überprüft. Das zusammenfassende Ergebnis dient als Referenz-Prozessbeschreibung für Bildungsorganisationen zur erfolgreichen Planung und Durchführung von Basisbildungsmaßnahmen in Kooperation mit Betrieben.

**Herausgeber:**

ÖGB Landesorganisation Oberösterreich

**VerfasserInnen:**

Christina Wimmer und Christian Wretschitsch

Download 

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)



## Qualität in der Basisbildung

Spätestens dann, wenn TeilnehmerInnen ausbleiben, sollte klar sein, dass Angebote für Menschen mit Basisbildungsbedarf keine x-beliebigen Kurse sind, sondern bedarfsorientierte individualisierte Unterstützungsleistungen für Personen in unterschiedlichen Lebensphasen, die einer angemessenen strategischen Planungs- und Vorlaufzeit bedürfen. Im Interesse der KundInnen muss die Notwendigkeit von qualitativen Mindestvoraussetzungen für Leistungen und organisationsinterne Rahmenbedingungen unterstrichen werden. Gängige Qualitätssicherungssysteme wie LQW sind unumgänglich, reichen jedoch nicht aus, um Personen mit Basisbildungsbedarf zu erreichen und adäquat bedienen zu können.

Inspire bietet Beratung zum Thema Qualität in der Basisbildung mit dem Ziel, Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern und somit eine Optimierung von Basisbildungsangeboten zu erreichen. GeschäftsführerInnen, Projekt- und Qualitätsverantwortliche, pädagogische Leitungen von Einrichtungen, die qualitätsvolle Basisbildung anbieten oder in Zukunft anbieten wollen, können profitieren.

Der Umfang des Beratungsangebots richtet sich nach dem Bedarf und den Ressourcen der Einrichtung. Es werden einerseits gemeinsam, im jeweiligen Kontext gangbare Lösungen erörtert, andererseits wird jedoch auch Know-how weitergegeben, das durch die Entwicklungsarbeit im Rahmen des Netzwerkprojekts In.Bewegung gesammelt werden konnte. Die Beratung findet vor Ort in der Einrichtung statt.

### Kontakt und Terminvereinbarung:

Inspire – Verein für Bildung und Management

Kernstockgasse 22-24/III, 8020 Graz

Tel.: 0699/14600005 / Email: office@inspire-thinking.at

Web: www.inspire-thinking.at

Info 

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)





## **Broschüre – Aufbau von Basisbildungsstrukturen in einer ländlichen Region**

Wo immer Basisbildungsstrukturen neu aufgebaut und verankert werden sollen, wird ein Stück weit Pionierarbeit geleistet. Faktum ist, dass erfolgreiche Alphabetisierungs- und Basisbildungsarbeit im Gegensatz zu gängigen Erwachsenenbildungsangeboten radikal anders gedacht werden muss und völlig andere Strukturen braucht.

In den letzten zehn Jahren hat das abc-Salzburg viel an Erfahrung und Wissen im Aufbau von nachhaltigen Basisbildungsstrukturen gesammelt. Diese Aufbauarbeit wurde systematisch reflektiert und für neue AnbieterInnen aufbereitet. Die Broschüre gibt Einblicke in zentrale Bereiche wie Raumsuche, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen der Region.

Die Broschüre unterstützt AkteurInnen, die am Beginn ihrer Basisbildungstätigkeit stehen und erstmals Angebote in einer ländlichen Region verankern wollen.

### **Herausgeber:**

Basisbildungszentrum abc-Salzburg

### **Verfasserinnen:**

Brigitte Bauer (geschäftsführende Leiterin des Basisbildungszentrums abc-Salzburg) und Gerhild Sallaberger (Projektmitarbeiterin)

Download 

***[www.abc.salzburg.at](http://www.abc.salzburg.at)***



## Erwachsene mit Basisbildungsbedarf kompetent beraten

Vermittlerpersonen stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen den neuen Basisbildungsangeboten in einer Region und den potentiellen KursinteressentInnen dar. Erwachsene, die nicht ausreichend lesen, schreiben oder rechnen können, sprechen zumeist nicht über ihre mangelnden Kenntnisse. Umso wichtiger ist es, dass Vermittlerpersonen gut informiert und für das verdeckte Phänomen sensibilisiert sind, damit sie entsprechend handeln können.

Dieser Workshop wendet sich an Vermittlerpersonen wie etwa AMS-BeraterInnen oder BeraterInnen in Sozialeinrichtungen und setzt sich zum Ziel, diese mit den Wünschen und Möglichkeiten Erwachsener mit Basisbildungsbedarf und deren Strategien, sich nicht „outen“ zu müssen, vertraut zu machen.

Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich Möglichkeiten, ihre KundInnen / KlientInnen anzusprechen, und erhalten Unterlagen und Tools, die sie in ihrer Beratungstätigkeit unterstützen. Methodenvielfalt ist Prinzip: Der Workshop bietet eine Mischung aus theoretischen Inputs und selbsterfahrungsorientierten Trainings mit Praxisreflexion.

### Kontakt:

Basisbildungszentrum abc-Salzburg  
office@abc.salzburg.at; Tel. 0662/871657

### Workshopleiterinnen:

Brigitte Bauer (geschäftsführende Leiterin des  
Basisbildungszentrums abc-Salzburg) und  
Gerhild Sallaberger (Projektmitarbeiterin)

Info \*

[www.abc.salzburg.at](http://www.abc.salzburg.at)



## KundInnenorientierte Beratung

### Jugendliche und Erwachsene mit Basisbildungs- und Alphabetisierungsbedarf

Diese übersichtliche Broschüre informiert über Jugendliche und Erwachsene mit Basisbildungs- und Alphabetisierungsbedarf, ihre Wünsche, Möglichkeiten und ihre besten Ausreden. Sie unterstützt Vermittlerpersonen wie z.B. AMS BeraterInnen im Gespräch mit ihren KundInnen. Das Informationsmaterial wurde in Kooperation mit KursteilnehmerInnen des abc-Salzburg und mit ProjektkoordinatorInnen von fünf Einrichtungen entwickelt, die langjährig im Bereich Alphabetisierung und Basisbildung mit potentiellen Vermittlerpersonen zusammenarbeiten.

**Herausgeber:** Basisbildungszentrum abc-Salzburg

**Verfasserinnen:** Brigitte Bauer (geschäftsführende Leiterin des Basisbildungszentrums abc-Salzburg) und Gerhild Sallaberger (Projektmitarbeiterin)

Download 

[www.abc.salzburg.at](http://www.abc.salzburg.at)





## Aufnahmekriterien für Lehrlinge

Basisbildung an der Schnittstelle Schule – Ausbildung - Beruf

Für junge Menschen, die sich am Übergang von der Schule ins Berufsleben befinden, wird es immer wichtiger, sich rechtzeitig ein möglichst realistisches Bild vom Wunschberuf zu machen und zu wissen, welche Anforderungen von Seiten der Wirtschaft gestellt werden. Ein Kriterienkatalog auf Basis der neuen österreichischen Bildungsstandards zu den Anforderungen der Wirtschaft hilft den Jugendlichen, einen Eindruck davon zu bekommen, was von ihnen erwartet wird. Fachliche Kompetenzen in Mathematik, Deutsch und Englisch sowie überfachliche Kompetenzen (Persönliche Kompetenzen, Sozialkompetenzen) wurden in steirischen Betrieben erhoben, bewertet und in einem Handbuch zusammengefasst. Aufgelistet nach den 30 beliebtesten Lehrberufen wird dargestellt, welche Kompetenzen im jeweiligen Beruf für die Jugendlichen wichtig sind.

Die Broschüre, die sich an LehrlingsausbilderInnen, LehrerInnen, TrainerInnen und auch Stakeholder wendet, präsentiert die Ergebnisse einer Erhebung zu den Anforderungen der Wirtschaft, die 2008 in 2500 steirischen Betrieben durchgeführt wurde. Es werden sowohl Anforderungen der LehrlingsausbilderInnen als auch die von den Jugendlichen bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten dargestellt und abgeglichen. Die sich daraus ergebenden Differenzen bieten Möglichkeiten zu neuen Lösungsansätzen

**Herausgeber:**

STVG – Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft  
Freiheitsplatz 2, 8010 Graz

**Information:**

Marion Höllbacher, mh@stvg.com  
Miriam Buchholzer, miriam.buchholzer@stvg.com

Download 

[www.stvg.at](http://www.stvg.at)



## Handbuch der Lehrberufe

Basisbildung an der Schnittstelle Schule – Ausbildung - Beruf

Das Handbuch der Lehrberufe gibt einen Überblick über die Aufnahmeanforderungen in insgesamt 30 ausgewählten Lehrberufen. Es soll Jugendlichen bei ihrer Berufswahl helfen und bietet als Self-assessment-Tool eine Unterstützung bei der Vorbereitung auf den „Wunschberuf“. UnternehmerInnen bewerteten darin die fachlichen/ überfachlichen Kompetenzen für den jeweiligen Lehrberuf. Für Jugendliche bedeuten diese Bewertungen, dass sie gemeinsam mit dem Lehrer / der Lehrerin ihren Wunschberuf hinsichtlich geforderter Kompetenzen bearbeiten können, um eine realistischere Vorstellung von den Anforderungen zu bekommen. Dadurch können sie gezielt auf spezielle Anforderungen hinarbeiten, um so ihre Chancen auf eine Lehrstelle zu erhöhen.

Das Handbuch der Lehrberufe wendet sich nicht nur an die Jugendlichen selbst, sondern ist ein Instrument für BerufsorientierungslehrerInnen und QualiCoaches, um Jugendliche über die Anforderungskriterien ausgewählter Branchen zu informieren und sie bei der Vorbereitung zur Erreichung ihres Wunschberufes besser unterstützen zu können.

### Herausgeber:

STVG – Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft  
Freiheitsplatz 2, 8010 Graz

### Information:

Marion Höllbacher, mh@stvg.com  
Miriam Buchholzer, miriam.buchholzer@stvg.com

Download 

[www.stvg.at](http://www.stvg.at)



## Kompetenzportfolio

Basisbildung an der Schnittstelle Schule – Ausbildung - Beruf

Das Kompetenzportfolio beinhaltet individuell erweiterbare Basisarbeitsblätter im Bereich Persönliche und Soziale Kompetenzen für das Einzelcoaching von Jugendlichen mit Basisbildungsbedarf. Neuartig daran ist, dass die zu erarbeitenden Kompetenzen auf den Neuen Österreichischen Bildungsstandards basieren und somit einen direkten Link sowohl zu den schulischen Inhalten als auch zu den Anforderungen der Lehrbetriebe darstellen.

Das Kompetenzportfolio bietet BerufsorientierungslehrerInnen, BasisbildungstrainerInnen und Eltern einen Überblick und wurde speziell für Jugendliche mit Basisbildungsbedarf in der 8./9. Schulstufe entwickelt. Mit Hilfe des Kompetenzportfolios soll der Übergang von der Schule in den Beruf erleichtert und unterstützt werden.

### Herausgeber:

STVG – Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft  
Freiheitsplatz 2, 8010 Graz

### Information:

Marion Höllbacher, mh@stvg.com  
Miriam Buchholzer, miriam.buchholzer@stvg.com

Download 

[www.stvg.at](http://www.stvg.at)



## **Weiterbildungskonzept für LehrlingsausbilderInnen, BerufsschullehrerInnen und TrainerInnen**

### **Basisbildung an der Schnittstelle Schule – Ausbildung - Beruf**

BerufsschullehrerInnen, AusbilderInnen und TrainerInnen sind während ihrer Tätigkeit immer wieder mit Jugendlichen konfrontiert, die mangelnde Grundbildungskennntnisse aufweisen. Diese Tatsache findet bisher in der Ausbildung zur/zum Berufsschullehrer/in bzw. Lehrlingsausbilder/in keine Berücksichtigung. Um diesen Berufsgruppen den Zugang zur und Umgang mit der Zielgruppe „Jugendliche mit Grundbildungsbedarf“ zu erleichtern, wurde von den Kärntner Volkshochschulen im Rahmen des Projekts „Jump- Jugendliche mit Perspektive“ ein Weiterbildungskonzept entwickelt. Der Transfer des Weiterbildungskonzepts zu den Themen Sensibilisierung und Hintergründe, Beratung und Diagnose, Zielgruppengerechte Methodik und Didaktik, Aufbereitung von Lernunterlagen und Materialentwicklung und Konfliktmanagement sind Beratungsinhalte.

Die Kärntner Volkshochschulen wenden sich mit diesem Konzept an Erwachsenenbildungseinrichtungen, Projektverantwortliche, TrainerInnen, die zukünftig Basisbildungsangebote für Jugendliche und Lehrlinge im betrieblichen Kontext anbieten möchten. LehrlingsausbilderInnen, BerufsschullehrerInnen und TrainerInnen, die mit der Zielgruppe Jugendliche mit Basisbildungsbedarf arbeiten, können profitieren.

Auf Anfrage wird auch Beratung zum vorliegenden Konzept angeboten. Der Umfang des Beratungsangebots richtet sich nach dem konkreten Bedarf und findet vor Ort in der jeweiligen Einrichtung statt. Durchgeführt wird die Beratung von Mag. <sup>a</sup> (FH) Gloria Sagmeister.

#### **Kontakt:**

Die Kärntner Volkshochschulen  
9020 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3  
Tel.: +43 (0) 50 477 7028  
Email: g.sagmeister@vhs-ktn.at

Info 

***www.vhs-ktn.at***





## Curriculum Mathematik für technische Berufe

### Basisbildung an der Schnittstelle Schule – Ausbildung - Beruf

Die Kärntner Volkshochschulen entwickelten im Rahmen des Projekts "Jump - Jugendliche mit Perspektive" ein Bildungskonzept für Lehrlinge mit Basisbildungsdefiziten, welches in das duale Ausbildungssystem integriert wurde. Ausschlaggebend für dieses Projekt war die Diskussion um die Lehrlingsausbildung, in der der Bildungsstand der Jugendlichen nach dem Ende der Pflichtschulzeit bemängelt wird. Im Rahmen des Projekts erhielten die Lehrlinge zusätzlich zur Lehrlingsausbildung Unterstützung mittels maßgeschneiderter Kursangebote. Für den Bereich Mathematik entstand ein Rahmencurriculum für technische Berufe. Das Rahmencurriculum ist eine detaillierte Beschreibung der Lehrgänge vom Erstgespräch über die individuelle Lernplangestaltung, die Inhalte inklusive Lernunterlagen im Bereich Mathematik

Erwachsenenbildungseinrichtungen, Projektverantwortliche, TrainerInnen, die zukünftig Basisbildungsangebote für Jugendliche und Lehrlinge im betrieblichen Kontext anbieten möchten, profitieren vom Transfer des erprobten Rahmencurriculums der Lehrgänge für Jugendliche mit Basisbildungsdefiziten und beispielhafter Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen mit Basisbildungsdefiziten im Bereich Mathematik.

Auf Anfrage wird auch Beratung zum vorliegenden Konzept angeboten. Der Umfang des Beratungsangebots richtet sich nach dem konkreten Bedarf und findet vor Ort in der jeweiligen Einrichtung statt. Durchgeführt wird die Beratung von Mag. <sup>a</sup> (FH) Gloria Sagmeister.

#### Kontakt:

Die Kärntner Volkshochschulen  
9020 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3  
Tel.: +43 (0) 50 477 7028 / Email: g.sagmeister@vhskt.n.at

Info 

[www.vhskt.n.at](http://www.vhskt.n.at)



## Basisbildung in Kärnten

Eine Zwischenbilanz der Basisbildungsprojekte des Vereins  
„Die Kärntner Volkshochschulen“ 2001-2011

Die Volkshochschule Grundbildung entwickelte in den letzten zehn Jahren zahlreiche Projekte im Bereich der Basisbildung. Durch die langjährige Projektstätigkeit entstand Know-how im Bereich der Basisbildung. Die Zielgruppen unserer Arbeit sind Frauen und Männer mit Grundbildungsbedarf in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und IKT, Jugendliche und Lehrlinge mit Basisbildungsdefiziten, Menschen, die den Hauptschulabschluss nachholen wollen, Menschen im Strafvollzug mit Basisbildungsdefiziten, Menschen mit Migrationshintergrund und Langzeitarbeitslose, die den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt anstreben etc. Weiters liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit in der Sensibilisierung von MultiplikatorInnen und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Transfers. Im Wissenshandbuch werden die bisherigen Erfahrungen im Bereich der Grund- und Basisbildung der Kärntner Volkshochschulen im Laufe der letzten zehn Jahre aufbereitet und dargestellt.

Die Kärntner Volkshochschulen wenden sich mit dieser Publikation an Erwachsenenbildungseinrichtungen, Projektverantwortliche, TrainerInnen, die Basisbildungsangebote realisieren möchten

**Herausgeber:**

Die Kärntner Volkshochschulen

9020 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3

Die Publikation kann unter [g.sagmeister@vhs-ktn.at](mailto:g.sagmeister@vhs-ktn.at)  
angefordert werden

**Verfasserinnen:**

Mag.<sup>a</sup> Beate Gfrerer und Mag.<sup>a</sup> (FH) Gloria Sagmeister

Info \*

[www.vhs-ktn.at](http://www.vhs-ktn.at)



## Teilhabe durch Bildung

### Politische Bildung in der Basisbildung

Teilnehmende von Basisbildungsangeboten sind für politische Bildung kaum ansprechbar und partizipatorisch oft passiv. Im Rahmen von In.Bewegung II wurden vom BHW NÖ Übungen, Methoden und Techniken entwickelt, die in Basisbildungsschulungen erprobt wurden und sich gut bewährt haben. Anhand aktueller Themen aus einem weit gefassten Verständnis von Politik will mit spielerischer Methodik und in kommunikativem Gruppensetting unter Anleitung einer Trainerin darauf eingegangen werden, welche Rolle "Politik" im Leben des/r Einzelnen spielt, wo Handlungsspielräume bestehen, wie Meinungen entstehen. Dadurch soll Interesse an Alltagsthemen wie auch "schwierigen" Zusammenhängen geweckt werden.

Wir wenden uns an TrainerInnen und AnbieterInnen von Basisbildungsmaßnahmen. Wir bieten einen kurzen Input über unsere Erfahrungen in Schulungen zur politischen Bildung in der Basisbildung. Methoden werden vorgestellt und angespielt. Erfahrungen werden präsentiert, ausgetauscht und diskutiert.

TrainerInnen sollen befähigt werden, mit kreativen Methoden den TeilnehmerInnen von Basisbildungsangeboten zu vermitteln, dass Politik mehr ist als Parteienpolitik. Es ist „Sache der Gemeinschaft“ und betrifft und strukturiert letztlich weitgehend unser aller Leben. D. h., Politik im weitesten Sinn kommt nicht nur der Gemeinschaft sondern letztlich einem selbst zugute. Politische Bildung in der Basisbildung soll das Interesse für Themen der Allgemeinheit stärken und helfen, die Scheu vor großen Themen abzubauen und Selbstbewusstsein und Zugehörigkeitsgefühl stärken.

Die Dauer eines Workshops beträgt ca. 2,5 Stunden  
Termine und Ort nach Vereinbarung.

**Kontakt:**

BHW Niederösterreich

c.spindler@bhw-n.eu, Tel.: 02742/311 337

**Workshopleiterin:**

Christine Spindler, Leiterin Basisbildung NÖ,  
Projektleiterin des Teilprojekts "Teilhabe durch Bildung –  
politische Bildung in der Basisbildung" im Rahmen der  
Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung II.

Info \*

[www.basisbildung.at](http://www.basisbildung.at)



## Potentiale, Herausforderungen und Grenzen heterogener Lernangebote

Aufgrund der zunehmend heterogenen Gesellschaftsstruktur haben sich die Ansprüche an Angebote der Basisbildung verändert. Diversität in den Lerngruppen, insbesondere in Bezug auf Alter, Erstsprache, Lernressourcen und Lernbedürfnisse, nimmt zu. Der Bedarf nach Know-how und der Wunsch nach Erfahrungsaustausch in Bezug auf Differenzierung innerhalb der Kurssituation steigen.

Der Workshop für TrainerInnen in Basisbildungsmaßnahmen trägt zur Qualitätssicherung in den Kursen bei, erleichtert den Einstieg in eventuell unbekannte Kursformen und/oder ermöglicht über die Praxisreflexion eine Verbesserung der aktuellen Arbeit.

Im Workshop werden praxisrelevante Informationen und konkrete Methoden vermittelt. TrainerInnen erhalten Einblick in die Praxis und über Diskussion und Reflexion Antworten auf ihre aktuellen Fragen und Interessen. Erfahrungsaustausch und Raum zur Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Fragestellungen wird anhand von gruppenspezifischen Methoden ermöglicht. Darüber hinaus gibt es einen Input zum Thema "verschiedene Menschen, verschiedene Sprachen, ein Kurs".

Die Dauer eines Workshops beträgt 8 Stunden, Termine und Ort nach Vereinbarung.

### Kontakt:

BHW Niederösterreich

*c.spindler@bhw-n.eu*, Tel.: 02742/311 337

Die Wiener Volkshochschulen, VHS Floridsdorf

*astrid.klopf-kellerer@vhs.at*, Tel.: 01/272 43 53/DW

### Workshopleiterinnen:

Mag.a Astrid Klopf-Kellerer, Leiterin Basisbildung VHS 21

Sandra Sassmann, Mitarbeiterin BHW NÖ, Trainerin in

Basisbildungsangeboten.

Info \*

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)





## POLE

### Prozessorientierte Lernstandserhebung in der Basisbildung und Alphabetisierung

Abklärung / pädagogische Diagnose / Ressourcenfeststellung und Selbsteinschätzung stehen am Beginn jedes Lernprozesses, speziell für Menschen, die bis jetzt weder positive Lernerfahrungen gemacht noch die Bedeutung des Lernens für ihr eigenes Leben erkannt haben. ISOP GmbH hat sich im Rahmen von In.Bewegung II den Einstiegsprozess von Teilnehmenden in unterschiedlichen Institutionen in Österreich Deutschland und England genauer angesehen. Anhand von Interviews, Recherche und einer Fragebogenumfrage gaben Organisationen Auskunft über die für gelingende Bildungsprozesse so wichtige Erstphase von Maßnahmen der Basisbildung und Alphabetisierung.

Wir wenden uns an TrainerInnen und AnbieterInnen von Basisbildungsmaßnahmen. Wir bieten einen Input über die Ergebnisse der Recherche, die Interviews und die Umfrage zum Thema Einstiegsphase.

Projektverantwortliche, OrganisationsentwicklerInnen und TrainerInnen sollen befähigt werden, mit unterschiedlichen Methoden den Lernstand und die Ressourcen von zukünftigen Teilnehmenden zu erheben, um gemeinsam mit den Lernenden einen auf ihre Bildungsbedürfnisse zugeschnittenen Lernplan zu erstellen und gelingendes Lernen zu ermöglichen.

Die Dauer eines Workshops beträgt ca. 4 Stunden  
Termine und Ort nach Vereinbarung.

#### Kontakt:

ISOP GmbH

alfred.berndl@isop.at / Tel.: 0699 146 00009

#### Workshopleiterin:

Rosi Zarfl, ISOP GmbH,

Projektmitarbeiterin des Teilprojekts "Gesamtkoordination" im Rahmen der  
Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung II.

Info 

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)



## Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in der Basisbildung

Angebote der Basisbildung und Alphabetisierung unterscheiden sich von herkömmlichen Maßnahmen der Erwachsenenbildung. Unsere TeilnehmerInnen haben wenig positive Lernerfahrungen sammeln können, vielen wurde im formalen System vermittelt, dass Bildungserwerb nicht ihre Stärke sei. Dazu kommt, dass sich die Menschen schämen, grundlegende Kulturtechniken nicht ausreichend erlernt zu haben. Um diese Personen zu motivieren und ihnen das Gefühl zu geben, dass auch sie „Lernende“ sein können, bedarf es einer nicht diskriminierenden, motivierenden Ansprache. Ansprache allein ist viel zu wenig, das gesamte Maßnahmenpaket muss auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen abgestimmt sein – vom Kursdesign, über gut ausgebildete BasisbildungstrainerInnen bis hin zu auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse anpassbaren Angeboten.

ISOP GmbH bietet Beratung zum Thema Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in der Basisbildung mit dem Ziel, neue Angebote zu planen oder bereits bestehende weiter zu entwickeln. Wir wenden uns an GeschäftsführerInnen, OrganisationsentwicklerInnen und Projektverantwortliche und wollen im Rahmen des Transfers eine Auseinandersetzung mit den eigenen Angeboten fördern.

Das Beratungsangebot ist zeitlich flexibel konzipiert, unser Ziel ist es, sie in ihren Bemühungen um Menschen mit geringer Bildung zu unterstützen.

### Kontakt und Terminvereinbarung:

ISOP GmbH  
alfred.berndl@isop.at  
Tel.: 0699/14600009

Info 

***www.alphabetisierung.at***



## Regionale Bildungsagents

Ein Angebot für engagierte Personen

Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt erfordern innovative Ansätze und kreative Menschen. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, ist es heute mehr denn je notwendig, die Kulturtechniken sicher zu beherrschen. Besondere Bedeutung in der Arbeit mit gering qualifizierten Menschen haben Vermittlungs- und Ansprechpersonen. Einerseits kennen sie die Zielgruppen, andererseits wissen sie um die Bedeutung von ausreichender Basisbildung und den positiven Auswirkungen auf viele Lebensbereiche.

Die 5-tägige Ausbildung richtet sich an kreative, innovative Personen und Organisationen aus dem Bildungs- und Sozialbereich, die Kontakt zu Menschen mit geringer Bildung haben und für diese Personen Projekte und Maßnahmen professionell planen und umsetzen möchten.

Die Ausbildung gliedert sich nach Absprache in mehrere Blöcke und befähigt Menschen, ihre eigenen Projektideen mit Unterstützung des Ausbildungsteams fein zu planen. Die Ausbildung beinhaltet Inputs über verschiedene, Basisbildungsrelevante Themen gepaart mit der Planung der eigenen Projektidee.

Die Dauer eines Workshops beträgt 5 Tage  
Termine und Ort nach Vereinbarung.

**Kontakt:**

ISOP GmbH  
alfred.berndl@isop.at / Tel.: 0699 146 00009

**WorkshopleiterInnen:**

Alfred Berndl, Rosi Zarfl  
ISOP GmbH

Info \*

[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)

# TRANSFER

Produkt

X / Partner



## Die Partner



[www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)  
[www.zukunft-basisbildung.at](http://www.zukunft-basisbildung.at)

**inspire**  
thinking

In.Bewegung *Transfer* zusammengestellt und herausgegeben von:

**inspire – Verein für Bildung und Management**  
8020 Graz, Kernstockgasse 22-24  
[www.inspire-thinking.at](http://www.inspire-thinking.at)  
[www.facebook.com/inspirethinking](https://www.facebook.com/inspirethinking)

 **iN.Bewegung**



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur